



Mühlengrund Whiskykarte

Im Braugasthaus
Mühlengrund Wienhausen

Liebe Freunde des Whiskys,
auf den folgenden Seiten stellen wir Ihnen über 100 Whiskys vor. Wir starten
mit einer kleinen Auswahl an Tastings, wenn Sie sich vielleicht etwas
durchprobieren möchten.

Von einem einfachen 4 Euro Dram zum Bierchen
bis hin zum 25-jährigen Laphroaig...
Für Jeden durfte etwas dabei sein.

Zu jedem Whisky reichen wir etwas Wasser und
ein Stückchen Schokolade.

Sie können zwischen 2cl und 4cl wählen.

***„Es dauert sehr lange ein Kenner zu werden, aber es ist eine verdammt
schöne Zeit“***



Whiskytimeline

1405 – Die erste nachweislich schriftliche Erwähnung der Whiskeyherstellung in einem Papier aus Irland

1455 – Johannes Gutenberg druckt das erste Buch (Bibel)

1492 – Christoph Kolumbus entdeckt Amerika

1494 – Die erste urkundliche Erwähnung von Whisky in Schottland durch die Einkäufe des Benediktiner-Mönches John Cor von Zutaten und Materialien zur Produktion

1517 – Martin Luther veröffentlicht die 95 Thesen

1608 – Die erste Brennlizenz wird durch die Region Rowte (Bushmills) im heutigen Nord-Irland erworben

1618 - 1648 – Beginn und Ende des 30-jährigen Krieges

1643 – Whiskey wurde in Irland erstmals offiziell besteuert (niemand hielt sich dran, außer vielleicht die Region Bushmills)

1644 – Whisky wurde in Schottland erstmals offiziell besteuert (niemand hielt sich dran)

1707 – Vereinigung von England und Schottland zum Vereinigten Königreich

1736 – Erste Erwähnung der Wortes „Whisky“ - abgeleitet von „uisge beatha“ aus dem schottisch-gälischen mit der Bedeutung „Lebenswasser“

1756 – Wolfgang Amadeus Mozart wird in Salzburg geboren



1757 – Mit Brusna (heute Kilbeggan) wird die wohl erste echte Whiskeybrennerei der Welt in Irland gebaut

1772 – Die wohl erste schottische Whisky Destillerie wird gebaut – Littlemill

1776 – Unabhängigkeitserklärung der Vereinigten Staaten von Amerika

1783 – In den Vereinigten Staaten gründet Evan Williams die erste Whiskeydestillerie

1789 – 1799 – Französische Revolution

1794 – Whiskey wurde in Amerika erstmals offiziell besteuert (niemand hielt sich dran)

1813 – Völkerschlacht bei Leipzig

1815 – Napoleons Truppen werden bei Waterloo besiegt

1823 – in Schottland wird der „Act of Excise“ beschlossen, der das Steuerrecht für Whiskybrenner vereinfacht und ihnen die Möglichkeit gibt auf legalem Wege Geld zu verdienen

1824 – John Smith löste für Glenlivet die erste offizielle Brennlizenz in Schottland

1826 – Robert Stein ließ eine „Patent Still“ patentieren mit der man auch ungemälztes Getreide destillieren konnte

1832 – Aeneas Coffey ließ seine „Coffey“ oder „Continuis Still“ patentieren, eine Weiterentwicklung der Patent Still und noch heute das gängige Verfahren für kontinuierliche Destillation



1853 – Japan öffnet seine Häfen für den Handel mit dem Westen

1856 – John Usher bringt mit dem „Old vatted Glenlivet“ den ersten Blend auf den Markt

1861 – Glen Grant bekommt als erste schottische Destillerie elektrisches Licht

1886 – Carl Benz stellt das erste Auto mit Verbrennungsmotor vor

1923 – Die erste japanische Destillerie wird erbaut – Yamazaki

1949 – Irland scheidet nach rund drei Jahrhunderten aus dem Commonwealth aus und wird zur Republik

1956 – Im phonetischen NATO-Alphabet wird „William“ durch „Whiskey“ ersetzt

1963 – Glenfiddich bringt die erste Standard-Abfüllung eines Scotch Single Malts

2023 – In Wienhausen eröffnet der Mühlengrund seine WhiskyBar



Quick- Tasting Set

3 Whiskys – à 2cl Classic

Beginner groove-in

Arran - Barrel Reserve - 43%,

Jura 10 – 40%,

Dalwhinnie 15 – 43%

12,50€

Islay-Classics

Caol Ila 12 – 43%

Laphroaig Select – 48%

Lagavulin 16 – 43%

19,00€

Unpeated Malts

Tobermory 18, 46,3%

Bunnahabhain Feis Ile 2023 Canasta Cask, 51,2%

Jura Tasting 2017, 51%

28,00€



WhiskyWiki

Blackrange: In Alloa, nahe der Stadt Stirling, in den schottischen Lowlands befindet sich der größte Warehousekomplex Schottlands. Hier lagert Diageo seine Whiskys aus den eigenen 28 Destillieren in rund neun Millionen Fässern.

Blend: Eine Mischung von Whiskys aus Gerste und Getreide verschiedener Brennereien. Die Altersangabe bezeichnet den jüngsten enthaltenen Whisky

Bottled: abgefüllt (im Jahre)

Cask Strength: (natürliche) Fassstärke, oft abgekürzt mit

CS Classic Malts: eine 1987 ins Leben gerufene Reihe von sechs Malt-Whiskys aus verschiedenen schottischen Whiskyregionen. Diageo bereitete mit dieser Serie den Weg für Whisky-Tastings in der ganzen Welt

Continious- / Column- / Coffey Still : mit kontinuierlichen Destillierapparaten (Continious Stills) ist es möglich durch den Einsatz von Kolonnen kostengünstigen Whisky - hauptsächlich für die Produktion von Blends - zu produzieren. Erstmals 1826 von Robert Stein patentiert und 1831 durch Aeneas Coffey perfektioniert.

Cooperage: Kuferei - hier werden leere Fässer repariert, bearbeitet, aufbereitet

DCL: Distillers Company Limited – 1877 als Interessengemeinschaft/Genossenschaft von sechs Grain-Destillieren (**Cambus, Cameronbridge, Carsebridge, Glenochil, Kirkliston, Port Dundas**) gegründet, schluckte die **DCL** 1929 die konkurrierende **SMD** und wurde die mit Abstand größte Whisky-Company Schottlands. Das hielt den irischen Getränkemulti Guinness 1986 jedoch nicht davon ab, die DCL in einem harten Übernahmekampf zu schlucken. Ab 1987 firmierte man als **UDV** und gehört heute dem Spirituosenmulti Diageo. Von den sechs Gründungsmitgliedern ist heute allein noch **Cameronbridge** in Produktion.

Dram: ein kleiner Whisky im Glas



Fassgrößen: (Literangabe ca.) **Quarter Cask** - 50 Liter, **Rundlet** - 70 Liter, **ASB (American Standard Barrel)** - 200 Liter, **Hogshead** - 240 Liter, **Puncheon** - 320 Liter, **Butt** - 500 Liter, **Pipe** - 650 Liter

Floor Maltings: Malzböden – hier wird die befeuchtete Gerste zum Keimen gebracht. Sieben Destillieren in Schottland gehen noch diesen aufwändigen und teuren Weg, wenngleich inzwischen bei einigen von ihnen auch zugekauft wird. Die glorreichen sieben sind **Highland Park, Laphroaig, Bowmore, Kilchoman, Springbank, Balvenie** und **BenRiach**. **Glen Garioch** wird in Kürze seine alten Maltings wieder aktivieren und dann aus den glorreichen Sieben die phantastischen Acht machen.

Flora & Fauna: in dieser Serie wurden und werden Single Malts abgefüllt, aus deren Destillieren es sonst keine permanenten Originalabfüllungen gibt oder gab

FOCM: Bottled für die **Friends Of Classic Malts**

Grain: Getreide-Whisky aus gemälzter und ungemälzter Gerste, aber auch weiteren Getreidesorten wie Weizen, Korn und Mais. Meistens wird er zum Blenden benötigt, selten aber auch als **Single Grain** abgefüllt

Indipendence: unabhängiger Abfüller

Non-chill-filtered: nicht kühlgefiltert. Bei einer Kühlfiltration wird der Whisky auf ca. 2° Celsius gekühlt. Hierbei setzen sich Schwebstoffe, Proteine und Fette ab, die dann durchgesiebt und somit herausgefiltert werden. Ziel der Kühlfiltration ist, dass der Whisky sich im Glas bei der Zugabe von Eis nicht „trübt“, man spricht vom „Scottish Mist“. Dies geschieht allerdings nur bei Whiskys, die auf unter ca. 46% verdünnt wurden, ab 46% wird keine Kühlfiltration benötigt. Da man mit den Fetten allerdings auch Geschmacksträger herausfiltert, setzt in den letzten Jahren ein Umdenken ein und „Non-chill-filtered“ gilt plötzlich als Qualitätsmerkmal.

Oak: Eiche

Patent Still Verfahren : siehe Continuous Still

Pot Still: Brennblase



Peat/Peated: Torf/getorft

Pure Malt: ein **Blend** verschiedener Malt-Whiskys

Rare Malt: Vorgänger der **Flora & Fauna-Serie**, die Whiskys sind aber wesentlich älter, sehr selten und in Fassstärke abgefüllt. Von keinem dieser Bottlings gab es mehr als 6000 Flaschen

Re-charred: noch einmal ausgebrannt

Rye: Roggen (whiskey)

Sherryarten: die Art des Sherrys wirkt sich weit deutlicher auf den Geschmack des Whiskys aus als beispielsweise die von Port- oder Rotwein. Die meistverwendeten Fässer enthielten **Oloroso**-Sherry (trocken), aber auch die Fassarten **Pedro Ximenez (PX)** (süß), **Amontillado** (nussig), **Moscato** (würzig-süß) und **Manzanilla** (salzig) sind sehr beliebt. Ferner gibt es noch wenige Fässer vom **Palo Cortado** (ein seltener und natürlicher Zufall wenn sich beim Ausbau ein Fino in Richtung Oloroso entwickelt). **Amoroso** - eine Mischung aus 90% Oloroso und 10% Pedro Ximénez.

Single Malt: ein Whisky aus Gerstenmalz aus einer Brennerei

Single Barrel/Single Cask: Whisky der aus nur einem Fass kommt

SMD: Scotch Malt Distillers Limited – 1914 als Zusammenschluss und Genossenschaft von fünf Malt-Destillieren aus den schottischen Lowlands (**Clydesdale, Glenkinchie, Grange, Rosebank, St. Magdalene**) gegründet um mehr Stärke, Schutz und Möglichkeiten vor der **DCL** zu bieten. Dieser gelang allerdings 1929 eine feindliche Übernahme. Siehe auch **DCL**.

UDV: United Distillers & Vintners - siehe **DCL**

Unchillfiltered: der Whisky wurde vor der Abfüllung nicht kühlgefiltert – siehe auch **non-chill-filtered**

Vatted Malt: ein **Blend** verschiedener Malt-Whiskys, heute auch **Pure Malt** genannt

Virgin Oak: ein jungfräuliches Fass das zum ersten Mal überhaupt befüllt wird

Warehouse: Das Lagerhaus der Whiskyfässer

Whiskey: die Schreibweise in den USA (mit kleinen Ausnahmen) und Irland

Whisky: Das Wort Whisky, erstmals 1736 erwähnt, leitet sich vom schottisch-gälischen „uisge beatha“ ab und bedeutet Lebenswasser

Whiskyregionen Schottland: je nach Sichtweise fünf oder sechs, da die **Inseln** teils als eigenständige Region beschrieben werden, teils bei den **Highlands** angegliedert sind. Weiter gibt es noch die **Lowlands**, die **Speyside**, **Campbeltown** und **Islay**





Islay

Die Hebriden-Insel Islay hat eine Größe von etwa 620 km², ist etwa 40 km lang und maximal 32 km breit. Der höchste Berg ist 491 m hoch. Von Norden und Süden ragen zwei Meeresarme tief in das Innere der Insel. Islay ist bekannt durch seine Torfmoore und die Produktion torfiger Whiskys. Etwa 3500 Menschen und 30000 Schafe leben hier. Hauptort ist Bowmore mit knapp 1000 Einwohnern. Das Klima ist dank des Golfstroms recht mild, die Insel bereits seit ca. 10000 v. C. besiedelt. Islay ist weltberühmt geworden durch seine torfigen Whiskys, da macht es auch nichts aus das **Bunnahabhain** und **Bruichladdich** im Grundcharakter „unpeated“ sind. Und während die peated Malts von Bunnahabhain meist als „Moine“ zu erkennen sind, hat Bruichladdich seine nach geschlossenen Brennereien benannt – **Port Charlotte** und **Octomore**. Derzeit sind 10 Destillieren auf Islay aktiv, die ersten Abfüllungen der 2017 gebauten **Ardnahoe**- und der 2021 wieder eröffneten **Port Ellen**-Destillerie dürften allerdings noch etwas auf sich warten lassen. Weiterhin sind auch knapp 20 geschlossene Brennereien auf Islay bekannt. Und auch das älteste Warehouse Schottlands steht auf Islay – das legendäre „Warehouse No.1“ von **Bowmore**.

Highlands

Nördlich einer imaginären, die beiden Flüsse Clyde und Tay verbindenden Linie, bzw. auch nördlich der Linie Glasgow – Edinburgh, befindet sich die Whisky-Region der Highlands.

Ausgenommen ist dabei der Bereich um den Fluss Spey, die sogenannte Speyside. Diese wird aufgrund der vielen, eng beieinander liegenden Destillieren als eigenständige Region behandelt. Die Highlands waren dem englischen Einfluss weniger stark ausgesetzt als die Lowlands und konnten so ihren eigenen kulturellen Charakter stärker bewahren. Insbesondere ist die Clan-Struktur in den Highlands teilweise noch lebendig, beziehungsweise heute wiederbelebt. Inzwischen wird dies auch für den Tourismus bewahrt. Ihre Clans, die Whisky-Produktion und natürlich Mel Gibson haben die Highlands weltberühmt gemacht.



Lowlands

Die Brennereien der Lowlands waren einst für ihre weichen Whiskys berühmt. Die Weichheit dieser Malts hatte zwei Gründe. Erstens brannten die meisten Destillieren in den Lowlands dreimal (heute nur noch **Auchentoshan**), was zu einem reineren und milderem Produkt führte und zum Zweiten sorgte auch das milde Klima für eine weichere Reifung. Mitte des vorigen Jahrhunderts kamen mehr und mehr die Blends in Mode. Der verwendete leichte und preiswerte Grain Whisky aus kontinuierlichen Destillationsapparaten zwang tolle Lowland-Brennereien wie **Littlemill, Rosebank** und **St. Magdalene** zur Schließung. Zum heutigen Tag sind nur noch drei der alten Single Malt produzierenden Brennereien übrig geblieben. **Glenkinchie** bei Edinburgh im Osten, **Auchentoshan** bei Glasgow im Westen und **Bladnoch** bei dem Städtchen Wigtown, als südlichste schottische Destillerie. Dazu entstanden in diesem Jahrtausend viele neue Destillieren – Bereits erhältlich sind Abfüllungen von **Daftmill** (gegründet 2005), **Ailsa Bay** (2007), **Kingsbarns** (2014), **Eden Mill** (2014) und aus der **Glasgow-Destillerie** (2014). Weiterhin sind bereits neun (!) neue Lowland-Destillieren am produzieren und werden in den nächsten Jahren mit ihren Abfüllungen in den Markt drängen. Dazu wurde die 1993 geschlossene **Rosebank**-Destillerie im Jahre 2021 wieder zu neuem Leben erweckt.

Speyside

Die Speyside ist eine Region entlang des Flusses Spey in Schottland. Sie stellt keine geographische oder politisch-verwaltungstechnische Region dar. Vielmehr dient sie der regionalen Zusammenfassung von knapp der Hälfte aller derzeit produzierenden schottischen Malt-Whisky-Brennereien.

Die Speyside gilt als die zentrale Whisky-Region Schottlands, hier liegen nicht nur die meisten und produktivsten Brennereien, sondern auch Mälzereien, Cooperages und Abfüllbetriebe. Ihren Aufstieg hat sie dem reichlich vorhandenen fließendem Wasser und den reichhaltigen Böden zum Anbau der Gerste zu verdanken. Die meisten der Speyside-Brennereien liegen nur wenige Kilometer voneinander entfernt; einige sogar in unmittelbarer Nachbarschaft wie in den Orten Dufftown, Elgin oder Rothes.

Campbeltown

Heute ist Campbeltown eine Kleinstadt mit 5000 Einwohnern am Ende der Halbinsel Kintyre im Südwesten Schottlands. In der Mitte des 19. Jahrhunderts war sie das Zentrum der Whiskyherstellung. In ihrer Hochphase hatte die Stadt 34 Brennereien und bezeichnete sich selbst als Whiskyhauptstadt der Welt. Rund um 1900 setzte dann in Campbeltown das große sterben der Destillieren ein, Nachschubprobleme und dadurch schlechtere Qualitäten machten den Campbeltown-Destillieren dieser Zeit einen schlechten Namen, zudem wurden die milderer Blends immer beliebter. Heutzutage gibt es nur noch drei Brennereien in Campbeltown – **Glengyle**, **Glen Scotia** und natürlich die legendäre **Springbank-Distillery**.





Aberlour (Mündung des Lour)

*1826 Volumen ca. 3,6 Mio Liter

1826 noch direkt an der Spey gebaut, fiel die Brennerei 1878 einem Großfeuer zum Opfer und wurde ein Jahr später am heutigen Platz wieder aufgebaut. Der Sage nach ist dieser Ort mystisch und das Wasser der Quelle heilend und magisch. Doch auch dieser Umstand verhinderte nicht, das Aberlour im Jahre 1898 erneut komplett abbrannte.

Aberlour Double Sherry Cask, 18yo, 43%.....15 / 27,50
Kaffee, Dunkle Schokolade, Aprikose, Cassis

Aberlour a'bunadh, 60%.....13 / 25,50
Schokolade, Mokka, Orange, Trockenobst, Schwarzkirschen

*Der Diplomat wird gefragt wie ihm das schottische Haggis geschmeckt habe.
„Nun“, sagt er, „im ersten Moment dachte ich es wäre Kot“ „Und im zweiten?“
„Da habe ich es gehofft!“*



Ardbeg (kleine Anhöhe)

*1815 Volumen ca. 1 Mio Liter

An der Südküste Islays sind die drei sogenannten „Peatmonster“ beheimatet - Ardbeg, Lagavulin und Laphroaig, alle um 1815 gegründet, an Plätzen, an denen schon lange vorher Whisky gebrannt wurde. Bis 1959 blieb Ardbeg tatsächlich in Familienbesitz, dann folgten einige Besitzerwechsel und zwei Schließungen – von 1981 bis 1989 und von 1996 bis 1997. Seit 2004 befindet sich die Destillerie in Besitz von LVMH.

Ardbeg Wee Beastie 5yo, 47,4%.....5,50 / 10,50

Intensiv nach schwarzem Pfeffer, Kiefernharz und starkem Rauch.

Ardbeg 10yo, 46%.....6,50 / 11,50

Süßer Gerstenzucker, humorloser Torf, Zitronenzeste, Meersalz, Toffee

Ardbeg Corryvreckan, 57,1%.....8,50 / 16

Meeresstrudel, Pfeffer, erdiges Torf, Beeren, Seetang, Torfpunch

Ardbeg Ardcore, bottled 2022, 46%.....16 / 28,50

Black Malted Barley - Toffee, Anis, Holzkohle, Lagerfeuer, Kakao

Ardbeg 8yo, bottled 2022, 51%.....13,50 / 25

Intensive und kräftige Noten von Holzkohle, Kreosot, Teer und Toffee, gefolgt von etwas Fenchel, Sellerie und grüner Paprika. Dazu Milkschokolade, Anis und Holzrauch.

Ardbeg Bizarre BBQ, bottled 2023, 50,9%.....17 / 29,50

rauchiges Holz und aromatische Kräuter und Gewürzen. Melasse-Toffee, Hickory-Räucherschinken und zimtbestäubter Espresso.

Ardbeg Blaack, 2020, 46%.19 / 30,50

Symphonie aus Anis, Ruß und sommerlichen Fruchtnoten.



Ardmore (große Anhöhe)

*1898 Volumen ca. 5 Mio

45 km westlich von Aberdeen, an der Eisenbahnlinie Inverness-Aberdeen, gründete William Teacher mit seinen Söhnen am Ortsrand von Kennethmont die Ardmore Destillerie. Die erste Originalabfüllung kam indes erst zum 100-jährigen Jubiläum auf den Markt, die erste Standardabfüllung mit dem „Traditional Cask“ erst im Jahre 2007! Noch heute verschwindet ein Großteil der Produktion von gepeatetem Ardmore sowie der komplette Anteil vom ebenfalls in der Destillerie produzierten ungetorten Ardlair in Blends, hauptsächlich im Teacher´s.

Ardmore Legacy, 40%4,50 / 8
sanft rauchig und torfig, mit krautigen und süßen Noten

Ardmore Traditional Peated, 40% 5,50 / 11
Vanille-Torf, Dattel, Mandarine und Honig

Ardmore Port Wood, 12yo, 46%.....6 / 11,50
Dunkle Beeren, Honig, Zimt, Apfel, Holzkohle



Auchentoshan (Ecke des Feldes)

**1823 Volumen ca. 1,8 Mio Liter*

Die Auchentoshan Destillerie am Rand von Glasgow ist heute die einzige schottische Brennerei, die ihren Malt noch permanent dreifach destilliert.

Vermutlich wurde sie bereits im Jahre 1800 als Duntocher-Distillery erbaut.

Nach vielen Besitzerwechseln und einer teilweisen Zerstörung durch deutsche Flieger im Jahre 1941 wurde sie nach dem zweiten Weltkrieg wieder aufgebaut, 1948 erneut in Betrieb genommen und ist seitdem andauernder Produktion.

*Auchentoshan The Bartender's Malt, 47%.....6,50 / 10,50
getrockneten Aprikosen, Milkschokolade, Honig und Tabakblättern.*



Auchroisk (Untiefe am roten Bach)

*1974 Volumen ca. 4 Mio Liter

Auchroisk wurde 1974 in Betrieb genommen um Malt-Whisky für die Blends von J&B zu produzieren. Später wurde der erste „Singleton“ bei Auchroisk produziert, heute machen das die Destillerien Glendullan, Glen Ord und Dufftown – der Legende nach, weil sich niemand den Namen Auchroisk merken kann, geschweige denn, ihn aussprechen.

The Singleton, 28yo, 56,8%.....49 / 99
Vanillecrème, Gewürze, Toffee, Butter, Eiche



Balvenie

(Balvenie ist ein Namensteil von: John Douglas of Balvenie († 1463), schottischer Adliger.

*1892 Volumen ca. 5,8 Mio Liter

Balvenie wurde 1892 von William J. Grant, der auch Glenfiddich gründete, in den Ruinen des „Balvenie Castle“ aus dem 13. Jahrhundert gebaut. Bei der Errichtung verwendete man gebrauchte Brennblasen von Lagavulin und Glen Albyn. 1957, 65 und 71 wurde die Destillerie ausgebaut, vergrößert und renoviert, der alte Charme ist ihr jedoch erhalten geblieben. Auch gehört Balvenie zu den letzten sieben schottischen Destillieren mit eigenen Floor Maltings. Die Wasserquelle teilt man sich ebenso mit Glenfiddich, wie die hauseigene Cooperage. Der erste Single Malt wurde erst 1973 abgefüllt – und das obwohl die große Schwester Glenfiddich bereits in den 60er Jahren die große Pionierarbeit leistete.

Balvenie Double Wood, 12yo, 40%.....5,50 / 10,50
Honigbonbon, Nüsse, Zimt, Vanille

Balvenie Week of Peat, 14yo, 48,3%.....9,00 / 17,00
Rauchnoten, Zitrusaromen, Vanille, Blütenhonig



BenRiach (trauriger Berg)

*1897 Volumen ca. 2,75 Mio Liter

Die Brennerei wurde 1898 erbaut, musste allerdings schon ein Jahr später wieder schließen und wurde dann lediglich noch als Mälzerei betrieben – hauptsächlich für Longmorn und Glen Grant. Erst 1965 wiedereröffnet, gab es in den Folgejahren bis heute zahlreiche Besitzerwechsel und eine weitere, kurze Schließung von 2002-2004. Zwischen 1983 und 1996 wurde auch ungewöhnlich torfiger Whisky mit sehr kräftigen 55 ppm hergestellt. Er war für die Blends des damaligen Mutterkonzerns Chivas gedacht, der über keine Islay-Brennerei verfügte. In den peated-Single-Cask-Abfüllungen aus dieser Zeit kann man wunderbar auf Spurensuche gehen. Noch heute wird das Malt für die getorften Abfüllungen von BenRiach auf eigenen Floor-Maltings produziert.

BenRiach Three Cask Matured 16yo, 43%.....8,50 / 16
Sherry- und Bourbon Casks, Virgin Oak – Aprikose, süßes Malz, kandierte Orange, Nüsschen



Benromach (Zotteliger Berg)

*1898 Volumen ca. 0,5 Mio Liter

Die kleinste Brennerei in der Speyside gehört dem größten und bekanntesten Fremdadfüller Schottlands – Gordon&MacPhail. Bis zu ihrer Stilllegung 1983 durchlebte die Destillerie zahllose Besitzerwechsel und viele Schließungen. 1993 übernahm G&M eine leergeräumte Brennerei und renovierte sie, bis am 15. Oktober 1998 die offizielle Wiedereröffnung durch Prince Charles erfolgte.

Benromach 10yo, 43%.....5,50 / 10,50
Gewürze, leichter Rauch, Schokolade, Waldbeere



Bowmore (Großes Riff)

*1779 Volumen ca. 2 Mio Liter

Die zweitälteste aktive Destillerie Schottlands liegt im Westen Islays, am Loch Indaal. Dort ist der berühmte „Seadragon“ beheimatet, der sich allerdings seit dem Kampf mit Fionn Mac Cumhaill am kleinen Strand vor der Destillerie nie wieder hat sehen lassen. Bowmore gehört zu den nur noch sieben Brennereien mit eigenen Floor-Maltings und besitzt auch das älteste Warehouse Schottlands, direkt auf dem Destillerie Gelände gelegen. Und auch besonders ist das Bowmore trotz Kriegen und Whiskykrisen noch nie stillgelegt war.

Bowmore 8yo, Legend, 40%.....6,50 / 12,50
Torf, mit schön eingebundenem Rauch, temperamentvoll

Bowmore 12yo, 43%.....6,50 / 12,50
Zitronen- und Honignoten werden von der unverkennbaren Bowmore-Rauchigkeit zusammengehalten.

Bowmore 15yo, 43%.....7,50 / 13,50
Toffee, Melasse, dunkle Schokolade, getrocknete Früchte, peaty moment



Bruichladdich (Uferböschung)

*1881 Volumen ca. 1,5 Mio Liter

1881, kurz nach Bunnahabhain's Gründung, war Bruichladdich bis zur Errichtung von Kilchoman im Jahre 2005 für 124 Jahre Islays jüngste Brennerei. 1886 brannte Laddie ab, wurde wieder aufgebaut und musste dann von 1929-1938 stillgelegt werden. Danach folgten zahllose Besitzerwechsel, Bruichladdich wurde zum Spekulationsobjekt. 1995 kam dann die befürchtete, endgültige Stilllegung. Doch im Jahre 2000 kaufte Murray McDavid die Destillerie, ließ sie im alten Stil renovieren, alte Anlagen wieder herstellen (einige sind tatsächlich noch aus der Zeit des Wiederaufbaus 1886) und fing ab 2001 an zu produzieren. 2012 kaufte Rémy Cointreau die Brennerei. Obwohl Laddie eine der kleinen Destillereien der Insel ist, ist man doch Islays größter Arbeitgeber. Das hat natürlich auch mit der extrem großen Merchandising-Sparte zu tun. Dazu hat man sich auf die Fahne geschrieben, möglichst viele „Local“-Produkte zu verarbeiten, das gilt für den Whisky, wie auch für den bei Bruichladdich produzierten „The Botanist“ Gin. Es wird getorfte und ungetorfte Whisky produziert, die unpeated sind im Bruichladdich zu finden, peated-Abfüllungen tragen den Namen geschlossener, angrenzender Brennereien – Port Charlotte, Octomore (die am stärksten getorften Whiskys überhaupt) und sehr selten auch Loch Indaal.

Bruichladdich Islay Barley 2013, 50%.....7,50 / 13,50
Gerstenmalz, Zitronenbaiser, Aprikose, Vanilleküchlein, Honig

Bruichladdich The classic Laddie, 50%.....7,50 / 13,50
Zitrusfrüchte, Meersalz, Vanille, Pfeffer

Port Charlotte – Heavily Peated Islay Single malt 10 years 50%.... .8,50 / 14,50
Torf-Rauchigkeit mit Vanille-Süße die von würzigem, schwarzen Pfeffer und einem Hauch von Ingwer unterlegt ist.



Octomore 9.1, 156ppm, 5yo, bottled 2012, 59,1%.....	19 / 35
Bourbon-Casks – Torffeuer, Seetang, Butterscotch, Pfeffer, Asche	
Octomore 10.1, 107,3 ppm, 5yo, 59,8%.....	11 / 23,50
Vanille, Karamell, kandierter Apfel, Stachelbeere und Marzipan	
Octomore 14.3, 214,2 ppm, 5yo, 61,4%.....	13 / 24,50
biskuitartiges Malz mit reifem Steinobst, Honig, Vanille und Karamell.	

*“Ein Gewittersturm im Glas für den ultimativen Krieger”
“Es ist als würde man von einer 20 Fuß hohen Welle getroffen,
die vorher über die Torfmoore Islays rauschte”*



Bunnahabhain (Flussmündung)

*1881 Volumen ca. 2,5 Mio Liter

Die Destillerie wurde 1881 von den Gebrüdern Greenless am Sound of Islay gelegen gegründet. Beide waren Farmer und konnten so in einer entlegenen Ecke im Nord-Osten Islays ihre Ernte verarbeiten, brennen und haltbar machen. Sie waren recht schnell erfolgreich und fusionierten bereits 1887 mit Glenrothes. Von 1930 bis 1937 und 1982 bis 1984 war Bunnahabhain geschlossen. 1999 von der Edrington Group übernommen, wurde bis 2003 nur sporadisch für wenige Wochen im Jahr gebrannt. 2003 dann der Verkauf an Burn Steward, die die Brennerei bis heute erfolgreicher denn je betreiben. Die Whiskys von Bunnahabhain sind im Grundcharakter „unpeated“, allerdings gibt es in den letzten Jahren mehr und mehr getorfte Abfüllungen, meistens zu erkennen an dem Zusatz „Mòine“.

Bunnahabhain Sansibar - Islay single malt - 46% 4,50 / 8,50
feuchtes Gras, Marzipan and frischer Bernsteinblatt-Tabak

Bunnahabhain Stiureadair, 46,3% 5,50 / 10,50
Rosinen, Karamellcreme, getrocknete Früchte, Vanille, Nüsse und Gewürze

Bunnahabhain Moine, 46,3% 5,50 / 10,50
Rauchig, nussig und maritim mit Gras und Nougat

Bunnahabhain 12yo, 46,3% 5,50 / 10,50
Walnüsse, Malz, Karamellsoße, Algen, Gewürze

Bunnahabhain Toiteach A Dhà, 46,3% 5,50 / 10,50
Torffeuer, Pfeffer, kalte Asche, getrocknete Früchte

Bunnahabhain Abhainn Araig, Feis Ile 2022, 50,8% 13,50 / 24,50
Schoko-Rosinen, Himbeeren, Balsamico, Makadamia Nüsse, Honig, Zimt

Bunnahabhain Feis Ile 2023 Canasta Cask, 51,2% 13,50 / 24,50
Sirupartige Aromen von cremiger Vanille, Trockenfrüchten, Birne und einem Hauch von Kakao.

Bunnahabhain Moine Tokaji Cask Finish, Feis Ile 2004, 52,2% 23,50 / 44,50
Salzig und mild torfrauchig, Früchte, Nuss

Bunnahabhain - 2013 Bourbon Barrel 56,8% 26,50 / 51,50
Salzig und mild torfrauchig, Früchte, Nuss



Bushmills (Mühle am (River) Bush)

*1784 (1608 Brennereilizenz für die Region) Volumen ca. 4,5 Mio Liter

Das die Nordiren von Bushmills sich gerne als älteste Destillerie der Welt sehen ist im Eingangstext von Irland erklärt. Über die ersten hundert Jahre der Destillerie Geschichte ist nicht so viel bekannt, beinahe alle Unterlagen von damals fielen einem Großfeuer im Jahre 1885 zum Opfer – und mit ihnen beinahe die gesamte Brennerei. Der Wiederaufbau sollte drei Jahre dauern, danach war Bushmills zumindest sehr erfolgreich und exportierte gar mit einem eigenen Schiff nach Asien und Amerika. Von 1939 bis 1945 war Bushmills geschlossen und diente als Truppenunterkunft. Das Verwaltungsgebäude in Belfast – das man nach dem Großbrand 1885 extra ausgegliedert hatte – wurde bei einem deutschen Fliegerangriff 1941 getroffen und brannte aus. Und mit ihr die letzten alten Unterlagen der Gründungsjahre der Brennerei. 1946 nahm man die Produktion wieder auf, bis heute folgten zahlreiche Besitzerwechsel und man gehört aktuell dem Tequila-Giganten José Cuervo. Der Single Malt Whiskey von Bushmills wird dreifach destilliert.

Bushmills 16yo, 40%.....9,50 / 17

Gereift in Oloroso-, Portwein- und Bourbon-Casks –Marzipanschokolade, Honig, karamellisierte Früchte, geröstete Nüsse



Caol Ila (Sound of Islay - Name der Strömung zwischen Islay und Jura)

*1846 Volumen ca. 6,5 Mio Liter

In einer Bucht, direkt am Port Askaig gelegen, befindet sich Islays größte Destillerie. Jedoch lediglich ein kleiner Teil der Produktion (weniger als 5 %) geht in die Single Malts von Caol Ila, der größte Teil geht in die Blends von Diageo, bei den Unabhängigen ist Caol Ila ebenfalls reichlich vertreten. Auch Caol Ila hatte massive Startschwierigkeiten, wurde in den ersten Jahren oft verkauft und umgebaut. 1930 dann bei der SMD angekommen, wurde die Brennerei direkt stillgelegt und erst 1937 wieder eröffnet. Von 1972 bis 1974 wurde sie noch einmal ausgebaut und komplett renoviert, ja beinahe neu aufgebaut. In dieser Zeit wurde der für die Blends benötigte Peated Malt in der Brora Destillerie, in den nördlichen Highlands gebrannt. Diese alten Brora Abfüllungen sind heute sehr gesucht, sehr teuer und sehr legendär.

Caol Ila 12yo, 43%.....	6 / 11,50
Zitrusnoten, Algen, Lagerfeuer, Buhne, Meersalz	
Caol Ila Moch 43%.....	6 / 11,50
Zitrusnoten, Algen, Lagerfeuer, Buhne, Meersalz	
Caol Ila Distillers Edition, 2008-2020, 43%.....	7,50 / 14
Moscatel-Finish – Lagerfeuer, Zimt, Gerstenmalz, Obstkompott, Algen	
Port Askaig - Islay Single Malt - 8 years 45.8% ...	7,50 / 14
Frische Zitrusnoten und dazu medizinisches Jod, Rauch und Teer	
Port Askaig - Islay Single Malt - 2022 57.1%	9,50 / 16
Räucherschinken, Salz und Seetang	

„Port Askaig stammt von der Insel Islay und zeigt die typischen Charaktereigenschaften der Insel. Auch wenn die abfüllende Destillerie nicht genannt wird, so ist es doch sehr wahrscheinlich, dass hier ein Caol Ila in die Flaschen gefüllt wird.“



Craigellachie (Fels am steinigen Ort)

*1891 Volumen ca. 3,8 Mio Liter

Einst Hauptlieferant für die White Horse Distillers, wurde Craigellachie nach mehreren Besitzerwechseln Mitte der 1960er Jahre sehr modern umgebaut und erinnert nicht mehr an eine alte schottische Brennerei. Erst seit 2014 gibt es eine eigene, feste Range, der Großteil der Produktion geht heute jedoch in die Blends von Dewar's, Mutterkonzern ist Bacardi.

Craigellachie Armagnac Finish, 13yo, 46%.....6 / 11,50
Ananas, Bratapfel, Zimt, Karamell, etwas Lagerfeuer



Dalmore (Großer Fels)

*1839 Volumen ca. 4 MioLiter

Dalmore wurde 1839 von Alexander Matheson gegründet und liegt an einer Bucht nördlich von Inverness. 1917 zog die Royal Navy bei Dalmore ein um Minen herzustellen, beim Abzug der Truppen wurde ein Teil der Brennerei durch eine Explosion schwer beschädigt. 1922 wurde die Whisky-Produktion wieder aufgenommen. Die Malting Floors wurden 1956 durch eine Saladin Box ersetzt, diese wurde aber 1982 wieder außer Betrieb gestellt und seitdem kauft Dalmore wie die meisten anderen Destillieren bei Großmälzereien. Dalmore und Macallan sind die unbestrittenen Luxus-Brands und erzielen für ihre alten Abfüllungen die bei Weitem höchsten Preise.

Dalmore 12yo, 40%.....8,50 / 16
Lebkuchen, Ingwer, Mandarine, Muskat

Dalmore the Quartett four cask finishes, 41.5%.....9,50 / 17
Himbeeren, Schokolade, Toffee, Orangenzeste



Dalwhinnie (Feld des Kriegers)

*1897 Volumen ca. 1,8 Mio Liter

Dalwhinnie wurde 1897 unter dem Namen Strathspey gegründet, jedoch bereits ein Jahr später wegen finanzieller Probleme verkauft und umbenannt. Im Februar 1934 zerstörte ein großes Feuer die Destillerie fast vollständig, der Wiederaufbau dauerte bis 1938. Bis ins Jahr 1974 und der Eröffnung von Braeval (355Meter) war die Destillerie mit 326 Metern über NN die höchstgelegene Schottlands.

Dalwhinnie 15yo, 43%.....5,50 / 10,50
Heidekraut, Vanille, Getreide, Honig

Dalwhinnie Winters Gold, 43%.....6,50 / 12,50
getrocknete Früchte, Trauben, Eiche, Heidekraut

Dalwhinnie Distillers Edition, 43%..... 8,50 / 16,50
Oloroso Cask-Finish – Getrocknete Früchte, Kräuter, Heide, Malz, Schokolade



Deanston (Dean's Farm)

*1965 Volumen ca. 3 Mio Liter

Deanston wurde 1965 in eine über 200 Jahre alte Baumwoll-Mühle im Örtchen Perthshire nord-östlich von Glasgow gebaut. Bereits 1971 wurde der erste Single Malt Whisky unter dem Namen Old Bannockburn und 1974 der erste Deanston auf den Markt gebracht. 1982 wurde die Brennerei allerdings schon wieder geschlossen und erst neun Jahre später durch die neuen Besitzer Burn Stewart Distillers wieder eröffnet. Deanston staut das Wasser des Flusses Teith einige Meilen von der Brennerei entfernt. Dieser Damm und eine Turbine sorgen dafür, dass Deanston seinen eigenen Strom herstellt, davon braucht man wahrscheinlich auch reichlich, da die uralte Mash-Tun noch aus Gusseisen besteht und keinen Deckel hat. In den Fasslagern, die in die alten Gewölbe integriert sind, findet man zahlreiche Fässer von Tobermory und auch Bunnahabhain.

Deanston Bordeaux Red Wine Cask 10yo, 46,3%.....9,50 /18
Muskatnuss, Toffee, Rohrzucker

Deanston 2008 - 13 years 65.7%12,50 /24,50
Reife Früchte wie Himbeeren und Kirschen. dazu ein süßer Duft nach Sirup, Honig und Vanille.



Fettercairn (Waldiger Abhang)

*1824 Volumen ca. 1,8 Mio Liter

Auch Fettercairn ist eine dieser alten, aber dennoch recht unbekannteren Brennereien und gehört zu den ersten, die 1824 eine Brennlizenz erwarben. Und das direkt im Gründungsjahr! Wo doch damals jeder versuchte, so lange wie möglich schwarz zu brennen. Und trotzdem oder gerade deswegen musste auch Fettercairn nach finanziellen Problemen recht schnell verkauft werden, auch Fettercairn brannte zweimal ab und musste wieder neu aufgebaut werden (1849 und 1887). Und auch Fettercairn wurde Anfang des 20. Jahrhunderts eine Zeit lang still gelegt (1926-1936).

Die an der Ostküste südlich von Aberdeen gelegene Destillerie gehört nach etlichen Besitzerwechseln inzwischen zu White & Mackay und fängt erst heute langsam an eine eigene Range an Originalabfüllungen aufzubauen.

Fettercairn 12yo, 40%.....6,5 / 10,50
Birne, Nektarine, Gewürze, Ingwerbonbon, Kaffeearomen



Glen Dronach (Tal der Brombeerstauden)

*1826 Volumen ca. 1,3 Mio Liter

GlenDronach liegt in den Highlands – westlich von Aberdeen – aber noch östlich der Speyside, zu der die Destillerie fälschlicherweise oft gerechnet wird. 1826 von James Allardice gegründet, erlebte GlenDronach grad in der „Neuzeit“ viele Besitzerwechsel. 2008 wurde die Brennerei an die „BenRiach Distillery Co. Ltd.“ verkauft und erlebte unter der Leitung von Billy Walker eine große Renaissance, um im Jahr 2016 mit fettem Gewinn und geplünderten Warehouses an Brown Forman weiter verkauft zu werden. Diese führen allerdings den Walker-Style weiter und haben auch nicht in der Qualität nachgelassen, die Preise sind indes deutlich gestiegen.

Glendronach 12yo, 43%.....5 / 9,50
Vollmilch-Nuss-Schokolade, Bucheckern, Backpflaume, Gewürze



Glen Grant (Tal der Grants)

*1840 Volumen ca. 6 Mio Liter

1840 als „Drumbain“ Destillerie in Betrieb genommen, wurde sie 1861 von ihren Gründern John und James Grant in „Glen Grant“ umbenannt.

1861 war sie übrigens die erste schottische Destillerie mit elektrischem Licht!

Der Sohn von James -James, genannt der Major- baute 1897 auf der gegenüberliegenden Straßenseite eine neue Destillerie – Glen Grant 2.

Diese wurde nach langer Schließung 1965 in Caperdonich umbenannt.

Glen Grant verfügt als eine der wenigen schottischen Brennereien über eine eigene Flaschen-Abfüll-Anlage.

Glen Grant Cask Haven, 46%.....6,50 / 12,50

Vanille mit Noten von Sherry, Frucht und Kräutern



Glen Spey (Tal des Spey)

*1878 Volumen ca. 1,5 Mio Liter

1878 unter dem Namen "Mill of Rothes" gegründet, brannte die Brennerei 1920 beinahe bis auf die Grundmauern nieder und musste neu errichtet werden. Im WW2 diente Glen Spey als Truppenunterkunft, ein damals verunglückter Soldat soll noch heute durch die Destillerie geistern....1970 erfolgte ein Ausbau, 1972 der Anschluss an die UDV.

Heute produziert man hauptsächlich für die Blends von J&B, Originalabfüllungen gibt es sehr selten, bei den Unabhängigen ist Glen Spey öfter mal zu finden.

Glen Spey Flora&Fauna, 12yo, 43%.....6 / 11,50
Vanille, Gerste, Cashew-Kerne, ein Hauch von Torf

„Ich trinke Whiskys nur an Tagen, die auf „g“ enden.

Und Mittwochs.“



Glenmorangie (Tal der großen Wiesen)

*1843 Volumen ca. 9 Mio Liter

40 km nördlich von Inverness liegt Schottlands älteste Royal Burgh (befestigte) Stadt Tain (*1457) – und die Glenmorangie-Destillerie. Diese wurde 1843 in eine alte Brauerei gebaut. Man hatte großen Erfolg und bereits 1880 konnte die Brennerei Exporte ins europäische Ausland und die USA verzeichnen. In den Jahren 1931 bis 1936 wegen der Prohibition in den USA und 1941 bis 1944 wegen dem Krieg war die Brennerei geschlossen. Ansonsten gehört man zu den wenigen Destillieren, die ohne große Krisen durch ihre Geschichte kamen und die alle paar Jahrzehnte ihre Produktion erweitern „müssen“.

Glenmorangie Quinta Ruban, 14yo, 46%.....6 / 11,50
Port-Cask-Finish – Orangenschokolade, Tabakblätter, Beeren, Mandarine, Sandelholz



Loch Lomond (Name eines in der Nähe Sees)

*1965 Volumen ca. 12 Mio Liter

Loch Lomond im Nord-Westen von Glasgow befindet sich eine etwas andere Destillerie. 1965 in eine leerstehende Fabrik gebaut und sowohl mit Pot Stills als auch mit Coffey Stills ausgestattet, ist man auf der einen Seite tatsächlich eine Alkohol- und Whiskyfabrik, auf der anderen Seite hat man jedoch auch ein altes Hochregallager für seine Fässer und eine eigene Cooperage! Originalabfüllungen aus dieser Brennerei werden unter den Namen

Loch Lomond 21yo, 46%.....15
27,50 Vanillefondant, Pfirsich, Birne, Zimt, leichter Torfrauch

„There are two things a Highlander likes naked. One of them is Whisky!“
Schottische Redensart



GlenAllachie (Tal der Felsen)

*1967 Volumen ca. 3 Mio Liter

Eine moderne Destillerie, die 20 Jahre nach ihrer Gründung schließen musste und zwei Jahre später an die Chivas Brothers/Pernod Ricard verkauft wurde. Diese bauten sie aus und verkauften GlenAllachie 2017 an Billy Walker, der hier versucht, seine großen Erfolge bei BenRiach und Glendronach fortzusetzen.

GlenAllachie 8yo, 46%.....	.6,50 / 12
Butterscotch und Heidehonig, Gewürze, dunkle Schokolade	
GlenAllachie 10yo, 48%.....	7,50 / 14
Ein ausgeglichener, seidiger Whisky mit würzigen Eichen- und weichen Beerennoten.	
GlenAllachie 11yo, 48%.....	7,50 / 14
Wellen von dunkler Schokolade, Kochbananen und Sultaninen, mit Ananas und Muskatnuss.	
GlenAllachie 12yo, 48%.....	7,50 / 14
Würzig mit hellen Trauben, Heidehonig, Vanille und Orangenschalen	
GlenAllachie 13yo, 48%.....	7,50 / 14
Üppiges Aroma von Zimt, Heidehonig und gerösteten Kaffeebohnen, mit getrockneten Sultaninen, Mokka und Kokosraspeln	
GlenAllachie Macnair's - Lum Reek 10 years 55.4%	8,50 / 16
Wellen von gegrillter Honigwabe, Ingwer und Vanille, mit Akzenten von Zimt, Lagerfeuerrauch und Sirup.	
GlenAllachie 2009 Vintage, 56.1%	13,50 / 26
Dunkle Schokolade, Vanille, Orange, Walnuss, süße Trauben und schwerer Rotwein. Rosinen.	
GlenAllachie 2009 single cask, 56.6%.....	14 / 27,50
Heidehonig, Pfirsich, Aprikosen, Mandeln, Ingwer	
GlenAllachie 2010 single cask - 60.9%	14,50 / 28
Voll von Zimt, gegrillter Ananas und Mokka, mit einem Hauch von getrockneten Waldbeeren, dunkler Schokolade und gerösteter Orangenschale.	
GlenAllachie 2011 single cask - 63.5%.....	13,50 / 26
Reife Erdbeeren, Heckenkirschen und gestampfte Brombeeren, mit Noten von nussigem Karamell und dunkler Schokolade.	



Glendullan (Tal des (Flusses) Dullan)

*1897 Volumen ca. 3,6 Mio Liter

Die siebte der sieben berühmten Dufftown Destillieren lieferte bereits 1902 an das britische Königshaus und wurde 1925 von der DCL übernommen. Deren Nachfolger - die SMD - errichtete 1972 neben Glendullan eine neue Destillerie und nannte sie - Glendullan. Beide produzierten bis 1985 gemeinsam unter dem gleichen Namen, bis dann die ältere geschlossen wurde. Sie dient heute als Schulungszentrum, Werkstatt und Testlabor für den SMD Nach-nach-nach-nachfolger Diageo.

Glendullan Vintage, 12yo, 46%.....10 / 22,50
komplexes Aroma mit Noten von Vanille, Honig und Früchten.



Glenfarclas (Tal des grünen Grases)

*1836 Volumen ca. 3,5 Mio Liter

Als der Gründer von Glenfarclas - Robert Hay - im Jahre 1865 starb, kaufte die Familie Grant die Destillerie und vermiete sie an ihren Großneffen John Smith. Smith gründete seinerseits 1869 Cragganmore und kündigte den Pachtvertrag für Glenfarclas 1870. Seitdem wird die Brennerei durchgehend durch die Familie Grant geleitet, zunächst von John, später von seinem Sohn George. Und noch heute wird der jeweils erste männliche Nachkomme in der Familie Grant abwechselnd John oder George genannt und die Brennerei wird von diesen geleitet. Glenfarclas ist neben Glenfiddich/ Balvenie und Springbank/Glengyle eine von nur noch drei größeren Whiskyproduzenten in privater Hand. Ca. 50% des out turns wird als eigener Single Malt abgefüllt.

Glenfarclas 18yo, 43%.....6 / 11,50
Malz, Nüsse, Rosinen, Orange

Glenfarclas 21yo, 43%.....12,50 / 22,50
Gewürze, Rosinen, Heide, Vanille, Früchte – ein Sweetie



Glen Moray (Tal der Siedlung am See)

*1897 Volumen ca. 3 Mio Liter

Glen Moray - in eine alte Bierbrauerei gebaut - hatte erhebliche Startschwierigkeiten und war bis zum Umbau im Jahre 1958 mehr geschlossen als in Produktion. Besitzer MacDonald & Muir Ltd. - denen auch Glenmorangie gehörte - verschaffte der Destillerie trotzdem einen Platz in den Geschichtsbüchern, denn hier wurden die „Finishing“- Fassexperimente durchgeführt für die später Glenmorangie so berühmt werden sollte.

Glen Moray 14yo, bottelt 2022, 54,6%.....10,50 / 21
433 Flaschen, Süße Vanille, karamellierte Birne und Streuselkuchen

„Mein Gott, ich mag den Geschmack von Whisky so sehr, dass ich manchmal denke, ich sollte Igor Strawhisky heißen!“ Igor Stravinsky



Glenrothes (Tal des Rothes)

*1878 Volumen ca. 5,5 Mio Liter

Nach großen finanziellen Problemen in der Bauphase und der ersten Zeit der Produktion brannte Glenrothes 1897 zu allem Überfluss fast komplett ab, wurde aber direkt wieder aufgebaut. Nur sechs Jahre später -1903- verursachte eine große Explosion verheerende Schäden und 1922 wurden einige Lagerhäuser durch ein Großfeuer zerstört. Doch Glenrothes war nicht unterzukriegen und wurde permanent weiter ausgebaut. Das neue Stillhouse gleicht einer Kathedrale, man hat noch einen eigenen Filling-Store und sogar eine kleine Cooperage.

Glenrothes 11yo, 46%.....12,50 / 22,50
Reiche Toffee-Noten mit Fruchtkompott. Sherrytönig mit Waldfrüchten, Zimt und Schokolade.



Glen Scotia (Tal der Schotten)

*1832 Volumen ca. 0,75 Mio Liter

Nachdem die ersten 90 Jahre für Glen Scotia recht erfolgreich liefen, reihten auch sie sich in das Massensterben der Campeltown Brennereien um 1900 ein – wenn auch als eine der letzten im Jahre 1924. Danach erfolgte eine 75-jährige Odyssee an Besitzerwechseln, Schliessungen und Pleiten. Seit dem Jahr 2000 ist man nun wieder in Produktion und seit 2014 gehört die Destillerie zur Loch Lomond Group, die ihr endlich neues Leben einhauchte und nun durch bessere Fässer und einen höheren Alkoholgehalt ganz andere, viel bessere Qualitäten auf den Markt bringen.

Glen Scotia Campbeltown Harbour 40%.....	7,50 / 14
sanfter Rauch, grüner Apfel, Karamell und Vanillepudding	
Glen Scotia Campbeltown Cross 46%	8,50 / 15
schwelender Torf mit würzigen Bratäpfeln und Nelken	
Glen Scotia Campbeltown Malts Festival 2021, 10yo, 56,1%.....	9,50 / 16
1st-Fill-Bourbon- & Finish in Bourdeaux-Casks – Erdbeere, Limette, Honig, Rosen	



Highland Park (Hochland Park)

*1798 Volumen ca. 2,5 Mio Liter

Die nördlichste aller der schottischen Whiskydestillieren, eine von nur noch neun aktiven Brennereien die vor 1800 errichtet wurden, eine von nur noch sieben Brennereien mit eigenen Floor-Maltings und eine mit sagenumwobenen Legenden (außer das „nördlichste“ trifft übrigens auch alles auf die Bowmore Destillerie zu). Der Pfarrer der Gemeinde Kirkwall (Magnus Eunson) war ein bekannter Schwarzbrenner, der seine Whiskys in seiner Kirche, in Gräbern und Särgen versteckte. 1825 dann doch überführt, übernahm Robert Borwick Highland Park, baute die Destillerie aus und stellte als Manager einen gewissen John Robertson ein. Dieser war vorher Zollbeamter und verhalf Pfarrer Markus Eunson zu einer Gefängnisstrafe wegen Schwarzbrennerei. Nach zwei weiteren Verkäufen 1895 und 1935 landete HP schließlich 1999 bei der Edrington Group.

Highland Park 12 years - Viking Honour 40%.....5,50 / 11

Leichte, süße Rauchigkeit mit Anklängen von Heidekraut. Dazu typische Sherrynoten.

Highland Park Valfather, 47%.....7,50 / 14

Frische Äpfel, Vanille-Crème, geröstetes Zedernholz, geräucherte Paprika

Highland Park Twisted Tattoo - 16 years 46.7%.....9,50 / 18

Vanillekuchen, Heidekraut, geriebene Zitronenschale, Honig, Torfrauch

Highland Park Single Cask, 66,5%.....14,50 / 26,50

Toffee, Räucherspeck, Eiche, Rosinen

Highland Park Cask Strength - 63.9%13,50 / 25,50

Tabak, Lagerfeuer, Traube-Nuss-Schokolade, Pflaumen



Inchgower (Ziegeninsel)

*1824/1871 Volumen ca. 2,5 Mio Liter

1824 als "Tochineal"-Destillerie von John Wilson gegründet, musste er die Produktion 1868 aufgeben. Warum ist heute nicht mehr ganz klar - entweder wegen einer Pachtverdoppelung, wegen Wassermangels oder wegen seiner Ehefrau. Diese war Mitglied einer Gruppe zur Bekämpfung des Alkoholkonsums. Sein Neffe errichtete ganz in der Nähe die heutige Inchgower Destillerie und bestückte diese komplett mit dem Equipment von Tochineal. 1871 wurde die Produktion (wieder) aufgenommen, 1903 ging man in den Konkurs. Um Arbeitsplätze zu schaffen kaufte die Stadtverwaltung von Buckie 1933 die Brennerei und fing direkt wieder an zu produzieren, verkaufte 1936 erfolgreich und gewinnbringend an Arthur Bell & Sons, bis sie 1985 dann an die DCL weiter verkauft wurde und noch heute in Besitz dessen Nachfolger Diageo ist.

Inchgower 1997 - 22 years 59.7%.....15,50 / 30,50
Vanille, Malz, süßes Popcorn, etwas Zitrus



Jack Daniel`s (Name des Gründers)

*1866 Volumen ca. 35 Mio Liter

Aus Lynchburg, Tennessee, kommt Amerikas berühmtester Whiskey. Jesper Newton "Jack" Daniel erbaute mit nur 20 Jahren seine eigene Brennerei. Er hatte schon sechs Jahre Whiskeyerfahrung als er mit 14 Jahren die kleine Destillerie seines Ziehvaters übernahm, der aus religiösen Gründen nicht mehr brennen wollte. Jack starb 1911 an einer Infektion, nachdem er aus Wut gegen einen Safe trat und sich dabei den Zeh gebrochen hatte. Sein Neffe Lem Motlow führte die Brennerei ab diesem Zeitpunkt weiter. Nach dessen Tod 1947 übernahmen seine Söhne, diese verkauften allerdings die Brennerei und alle Rechte im Jahre 1955 an Brown-Forman, in dessen Besitz man noch heute ist. In der Jack Daniel`s Destillerie wird ausschliesslich Jack Daniel`s produziert, Old No. 7 ist der meist getrunkene Whiskey in den Staaten.

Jack Daniel`s Single Barrel, 45%.....5 / 9,50
Eiche, Leder, Süßholz, verbrannte Lakritze, Cerealien

Jack Daniel`s Single Barrel – 100 Proof, 50%.....6 / 11,50
Vanillecreme, Eiche, Baumrinde, eine Spur Kleber



Johnnie Walker Blended Scotch Vatted / Pure Malt

Ein Blend ist eine Mischung verschiedener Whiskys. Die ersten bekannten Blends entstanden um 1850 - Whiskyhändler und Ladenbesitzer reisten damals zu den Destillieren, kauften Fässer und kreierten ihre eigenen Hausmischungen. Hierbei wurde und wird zu größeren Teilen Grain Whisky gebraucht, dieser ist deutlich günstiger als Single Malt. Grain wird erstens aus verschiedenen Getreidesorten und nicht allein aus dem teurem Gerstenmalz produziert und zweitens wird er nicht im aufwändigen Pot-Still Verfahren, sondern in kontinuierlichen Destillierapparaten gebrannt. Heute ist es die Aufgabe der Masterblender, dass ihre Whiskys über Jahre gleich schmecken selbst wenn einzelne Destillieren als Lieferant wechseln oder wenn sie gar schließen. Und natürlich kreieren die Masterblender dieser Welt auch immer wieder neue Abfüllungen. Die erfolgreichsten schottischen Blends sind Johnnie Walker, Ballantine's, Chivas und Justerini & Brooks. Einige Blends werden jedoch nur aus Single Malts zusammengestellt, in diesem Fall spricht man von Pure Malt, früher auch Vatted Malt. Diese Blends sind in der Regel deutlich intensiver und tiefer im Geschmack.

Johnnie Walker & Sons - Celebratory Blend 51% 6,50 / 11,50
Einflüsse von getrockneten Rosinen, verschiedenen Kräutern und Marzipan entwickeln sich zu einem Hauch von Nüssen, Süßigkeiten, Nuancen von Torf und einem Touch Pfeffer.



Jura (Rotwild Insel)

*1810 Volumen ca. 2,2 Mio Liter

Auf der großen Insel Jura leben nur rund 200 Menschen und etwa 25 mal so viel Rotwild. Über die frühe Geschichte der Jura-Brennerei ist wenig bekannt, 1810 wurde jedoch die „Small Isles Distillery“ gegründet, die dann mit ihrer Lizenzierung 1831 in „Isle of Jura Distillery“ umbenannt wurde. Diese wurde um 1900 stillgelegt und zu einem großen Teil demontiert, erst ab 1960 wurde sie langsam wieder aufgebaut und ist seit 1963 wieder dauerhafter in Produktion.

Jura The Road, 43.6%.....	6,50 / 12
würzige Rum-Töne, etwas Ananas, Aprikose, Malzbrot, Rübensirup, feine Gras-Noten	
Jura 14 years - American Rye Cask, 40%.....	6,50 / 12
Vanille, Karamell, tropischen Früchten	
Jura Winter Edition, 40%	5,50 / 10
Zitrusaromen mit Karamell, Bananen und Rosinen	
Jura French Oak, 42%.....	6 / 11,50
Zimt und Holzkohle-Feuer	
Jura Bourbon Cask, 40%	5,50 / 10
geröstetes Vollkornbrot, gefolgt von süßen Noten von Reis- und Früchtepudding	
Jura 12 years, 40%.....	6 / 11,50
Exotische Früchte, Nüsse und frisch gerösteter Kaffee	
Jura Journey, 40%.....	5,50 / 10
Eine raffinierte Balance aus Früchten und sanften rauchigen Noten	
Jura Red Wine Cask Finish - Cask Edition, 40%.....	5,50 / 10
cremiges Karamell und schwarze Waldfrüchte, gefolgt von einem leichten Hauch Heidehonig	
Jura Seven Wood, 42%	6,50 / 12
Zitrus, Kaffee und frischen Ingwer Gewürzen mit Spuren von dunkler Schokolade.	



Jura The Sound, 42.5%	6,50 / 12
Nussig, Orangen, Waldbeeren, Ahornsirup, subtiler Rauch.	
Jura The Loch, 44.5%	8,50 / 14
kräftige Aromen von süßer Melasse und Gebäck, gebackene Äpfel und Pralinen	
Jura 18yo, 44%	8,50 / 14
Grand-Cru-Bordeaux-Finish – Brombeeren, Tannine, brauner Zucker, Datteln	
Jura The Paps, 19yo, 45,6%	9 / 17
PX-Finish – Feigensirup, geröstete Walnüsse, Zimt, Birnenkompott	
Jura Brooklyn 42%	11,50 / 22
Lagerfeuerrauch, dunkle Früchte, Vanille, Karamell, Honig, Kakao	
Jura Tastival 2017, 51%	11,50 / 21,50
Port-Cask-Finish – Schwarzwälder-Kirsch, Cassis-Creme, Walnuss, Orangenzeste	
Jura Tastival 2016, 51%	12,50 / 24,50
verkohltes Holz, Marzipan, Salz	
Jura 21yo, 44%	13,50 / 26
Maraschino Kirschen, Blutorange, Marzipan, Walnüsse und dunkle Schokolade	
Jura Tide - 21 years, 46.7%	13,50 / 26
Zitronenkuchen, Ingwer und cremiges Karamell.	
Jura One for you - 18 years, 52.5%	14,50 / 28
Vanille-, Zitronenschalen-, Paprika-, Hasel- und Schokoladentöne.	
Jura Destillery Cask, 57.2%	15,50 / 30
Pflaumen, Kristallmalz, getrockneter Pfirsich, grüne Banane und Bitterorange	
Jura One and all - 20 years 51%	15,50 / 30
Vanille und Marzipan gesellen sich zu Orangen	



Kilchoman (Coman's Kirche / Name der naheliegenden Kirche)

*2005 Volumen ca. 0,12 Mio Liter

Am 09. November 2005 lief der erste Tropfen Kilchoman durch den Spirit Safe der kleinen Farm Destillerie. Es gab im Vergleich zu früheren Zeiten ähnliche und neue Probleme. So zerstörte 2006 erstmal ein Feuer einen Teil der Anlagen, finanziell war man durch Verzögerungen nicht mehr auf Rosen gebettet, Behörden glänzten – oh Wunder – durch Untätigkeit bei der Bearbeitung der Genehmigungen oder fanden neue Ansätze, um den Gründern das Leben schwer zu machen. Nachdem 2009 endlich mit voller Kapazität produziert werden konnte, kamen Platzprobleme dazu. Hier half die nahegelegene Bruichladdich Destillerie aus und stellte Kilchoman Lagerflächen in deren Warehouses zur Verfügung.

Kilchoman Machir Bay, 46%.....6 / 11,50

Zitrusfrüchte, dazu ein intensives Torf-Aroma

Kilchoman Sanaig, 46%.....6 / 11,50

Dunkle Kirschen, Pflaumenmus, dunkle Schokolade, Toffee, Torffeuer

Kilchoman 100% Islay, 9yo, bottled 2020, 50%.....8,50 / 16

100% Islay Barley, 12400 Flaschen, gereift in 39 Ex-Bourbon- und 2 Oloroso-Fässern – Birne, Malz, Kräuter, Honig, Zigarrenasche

Kilchoman Saligo Bay, 46%8,50 / 16

Rauchig und mit ein wenig gewürzter Eiche, die einen wunderbaren Vanille Ton in sich trägt

Kilchoman Genesis Harvest Stage1, bottled 2020, 48,6%.....9 / 16,50

Torf, Zitrusfrüchten, Vanille, Eichenholz

Kilchoman Cognac Cask Matured, bottled 2023, 50%.....9,50 / 17

Spritzige Zitrusfrüchte und maritimer Torfrauch Kilchomans treffen auf fruchtig-würzige Noten

Kilchoman Fino Sherry Cask Matured, bottled 2023, 50%.....9,50 / 17

süße Honigwaben, Toffee, Karamell, kandierte Früchte, frische Zitrusnoten, Mandelflocken

Kilchoman Pinot Noir Cask Finish, bottled 2021, 56,6%.....10 / 18

Rauchnoten zeigen herbal-krautige Noten, auch Aromen von eingekochten Früchten.



Kilchoman Marsala Single Cask Finish, bottled 2022, 52,5%.....10 / 18
Torfrauch, gelbe Früchte, Zitrus, Malz

Kilchoman Madeira Cask, Release 2021, 50%.....10 / 18
17000 Flaschen aus 100% frischen Madeira-Casks – Pfirsich, Rosine, Walnuss, Zitronenzeste, Bitterschokolade, Torf

Kilchoman Calvados Single Cask, 2014-2022, 55,6%.....11,50 / 21
246 Flaschen - 100% Islay, Calvados-Finish – Torfrauch, Apfel, Zitronenzeste

Kilchoman Sauternes Single Cask Finish, bottled 6.5.2022, 53,8%.....16 / 29,50

Kilchoman Single Cask, Distillery Shop, Rubgyfield, 56,5%.....16 / 29,50
245 Flaschen, Zitrone, Vanille, maritimer Torfrauch



Lagavulin (Senke bei der Mühle)

*1816 Volumen ca. 2,25 Mio Liter

An den Ruinen des uralten Dunyvaig Castle, am Südufer Islays zwischen Ardbeg und Laphroaig, liegt die Lagavulin Distillery. Auf dem Gelände wurden damals zwei Brennereien errichtet – 1816 Lagavulin und 1817 Ardmore (nicht die Ardmore-Brennerei in den Highlands!). Beide wurden dann 1837 zu einer - der von Lagavulin - zusammengelegt. 1867 erfolgte nach bereits vier Besitzerwechseln die erste große Renovierung. 1908 wurde wieder eine zweite Brennerei auf dem Gelände erbaut – Malt Mill. Und auch diese wurde bei einem Ausbau integriert – 1962. Vom legendären Malt Mill gibt es heute noch eine Flasche, sie wird bei Lagavulin von Destilliermanager zu Destilliermanager weiter gegeben und ist ansonsten gut versteckt. 2012 wurde sie bei der Präsentation des Films „Angel’s Share“ noch einmal der Öffentlichkeit präsentiert.

Lagavulin 16yo, 43%.....8 / 15
Lagerfeuer, getrocknete Früchte, Seetang, Jod – Unser meist bestellter Whisky ever!

Lagavulin 8, 48%.....8,50 / 16,50
erdig-mineralischer Torf treffen auf dunkle Schokolade, Meersalz, geröstete Haselnüsse und Borke

Lagavulin 11yo, Offerman Edition, 46%.....12,50 / 22,50
Charred Oak-& Red Wine Casks - Schokobeeren, Lagerfeuer, verbrannte Eiche

Lagavulin 10, 43%.....10,50 / 20,50
Vanille und Honig gepaart mit Noten von Torfrauch

Lagavulin Distillers Edition, Double Matured,
Pedro Ximinez & American Oak, 43%.....10,50 / 19,50
Salz, Seetang, Kaffee, geröstetes Malz, Vanille, Rosinen

Lagavulin Cask Strength, bottled 2021, 56,5%.....13,50 / 24,50
Süßes Gerstenmalz, Zitronenzeste, Hafenkante, Torfpunch

Lagavulin Natural Cask Strength, 12yo, bottled 2021, 56,5%..... 49 / 89
Ein fetter Torf-Punch, Seetang, Grapefruit, Zitronenzeste, Tabak



Laphroaig (Senke an der breiten Bucht)

*1815 Volumen ca. 3 Mio Liter

Nachdem Gründer Donald Johnston 1847 in einem Maische Bottich ertrank und sein minderjähriger Sohn Donald Johnston die Destillerie noch nicht führen durfte, übernahm für 10 Jahre der Nachbar Walter Graham von Lagavulin. Er pachtete Laphroaig bis Donald alt genug dafür war. Als dieser 1857 volljährig wurde, übernahm er wieder von Nachbar Walter und Laphroaig blieb beinahe 100 Jahre in Familienbesitz. Nach dem Tod des letzten kinderlosen Besitzers erbte die Sekretärin Bessie Williamson die Destillerie und führte sie bis zum Verkauf 1967. Laphroaig ist die zweitgrößte Brennerei auf Islay und ging unbeschadet durch alle Krisen. Nicht zuletzt weil der Whisky während der Prohibition in Apotheken auf Rezept gegen Kopf- und Magenschmerzen verkauft werden durfte. Und sehr viele Amerikaner hatten zu dieser Zeit Kopf- oder Magenschmerzen.

Laphroaig 10yo, 40%.....	5 / 9,50
Medizinschrank, Phenole, Algen, Jod, Torf	
Laphroaig Select, 48%.....	5,5 / 10
Süß mit Vanille, einem Hauch Honig und einer leichten Rauchigkeit	
Laphroaig Quarter Cask, 48%.....	6 / 11,50
Frische Eiche, dicker Torf, weißer Pfeffer, Enzian, Vanille	
Laphroaig Sherry Oak, 10yo, 48%.....	7,50 / 14
Ahornsirup, Zedernholz, Bitterschokolade, Kiefern, Medizinschrank, Torf	
Laphroaig Lore, 48%.....	8,50 / 15
Ahornsirup, Zedernholz, Bitterschokolade, Kiefern, Medizinschrank, Torf	
Laphroaig The 1815, 48%.....	9,50 / 16
süß nach karamellisiertem Zucker. Rosinen und Anis, Rauchig	
Laphroaig PX Cask, Triple Matured, 48%.....	8 / 14,5
Erdbeeren und Waldfruchtmarmelade mit kräftigen Rauch- und Torfnoten	
Laphroaig Cask Strength, 10yo, Batch 015, bottled 2011, 56,5%...	17,50 / 32,50
Asche, Aprikose, Meersalz, Algen, Moos	
Laphroaig 25yo, bottled 2022, 53,4%.....	59,50 / 116,50
Torf, Nüsse, Bratapfel, Jod, Rosinen, Waldboden	



Linkwood (Name des Anwesens der Brennerei)

*1821 Volumen ca. 3 Mio Liter

Obwohl die Destillerie in ihrer Gründerzeit schon recht groß war, reichte die Produktion aufgrund der Beliebtheit Linkwoods bald nicht mehr aus. Und so wurde die Brennerei 1872 komplett abgerissen, wieder aufgebaut und 1874 neu in Betrieb genommen. 1897 wurde aus der Familienbrennerei eine Aktiengesellschaft und konnte so 1933 von den SMD feindlich übernommen werden.

Linkwood Gordon & Macphail 25 years 46%47,50 / 87,50
Süße Sherryaromen vermischen sich mit Spuren Anis und Kirschen.



Longmorn (Morgan's Kirche / Platz des heiligen Mannes)

***1894 Volumen ca. 4 Mio Liter**

An dem Platz, auf dem die Brennerei errichtet wurde, stand vorher eine kleine Kapelle – die des verehrten und frommen Einsiedlers Morgan, der so zur Namensgebung entscheidend beitrug. 1894 gegründet, hatte die Destillerie bereits kurz nach der Eröffnung große finanzielle Probleme und verpfändete Anteile bei einer Bank. Diese Anteile kaufte James Grant, Besitzer von Glen Grant in unmittelbarer Nähe. Das Malz für seine beiden Destillieren wurde bei BenRiach produziert. Nach dem großen Umbau zwischen 1972 und 1974 fingen die Wege an sich zu trennen. Longmorn gehört heute zu Pernod-Ricard, BenRiach zu Brown Forman und Glen Grant zu Campari.

Longmorn 16yo, 48%.....12,50 / 22,50
Toffee-Schokoladen-Riegel, Herbstfrüchte, Honig, Mandelcreme



Macallan (abgeleitet von „Magh“ - fruchtbarer Boden St.Filian - ein irischer Mönch)

*1824 Volumen ca. 15 Mio Liter

Die Destillerie hatte in ihren Gründerjahren zahlreiche Besitzerwechsel, ebenso zahllose Um- und vor allen Dingen Ausbauten. Der selbst ernannte Rolls-Royce des Whiskys ist heute der weltweit glorreichste Name für Scotch Single Malt, bietet die teuersten Abfüllungen und teilt sich mit Dalmore die Spitze der Luxury Brands.

Macallan A Night on Earth in Scotland 43%.....9,50 / 18
Getrocknete Früchte, Gewürze, Schokolade, Ingwer



Lochranza (Arran) (Name des nördlichsten Ortes der Insel Arran)

*1991 Volumen ca. 1,2 Mio Liter

Um 1800 gab es vermutlich rund 50 illegale Whiskybrennereien auf der Isle of Arran, die einzig lizenzierte wurde als letzte von ihnen im Jahr 1838 geschlossen. Nach 157 Jahren ohne Whisky-Destillation auf der Insel, gelegen zwischen Campbeltown und den schottischen Lowlands, floss 1995 der erste New Make durch die Brennblasen der neuen Destillerie von Arran. Die junge und moderne Brennerei meisterte die ersten finanziellen Hürden mit dem Verkauf von Schuldscheinen, die mit Whisky zurückbezahlt wurden und mit vielen verkauften Fässern an Privatleute. Nachdem im Jahre 2019 auf der Insel Arran der Bau der neuen Lagg-Brennerei fertiggestellt wurde, änderte Arran den Namen seiner Destillerie zur besseren Unterscheidung in Lochranza, führt den alten Namen aber noch auf den Etiketten weiter.

Arran Barrel Reserve - 43%.....5,50 / 10,50
vanille, Apfel, frisches Eichenholz, Gewürze

Arran 10yo, 46%.....5,50 / 10,50
Honigmelone, Marzipan, frisches Eichenholz, Gewürze

Arran Amarone Cask, 50%.....5,50 / 10,50
Birne, Cranberry, Honig, Kirsche, Zartbitterschokolade

Arran Port Cask, 50%.....5,50 / 10,50
Bratapfel, Rosinen, Zimt, kräftiges Malz

Arran Machrie Moor - Peated Lochranza Malt - 56.2%.....9,50 / 18,00
Ananas, Pfirsich, etwas Kokos und dazu der angenehmer Torfrauch.

Arran Small Batch - 9 years 50%15 / 29,50
Der Arran 09 Jahre Rum Cask Finish ist eine Limited Edition als Small Batch mit einer Abfüllung von 1098 Flaschen. Er wurde für Le Comptoir Irlandais abgefüllt und reifte für neun Jahre: 5-Jahre in Bourbonfässern und 4-Jahre in Rumfässern, Der Whisky hat daher eine süße Note mit einem Hauch von Fruchtigkeit und Würze durch den Einfluss des Rumfasses.



Mannochmore (großer Mönch)

*1971 Volumen ca. 3 Mio Liter

Mannochmore wurde erst 1971 auf dem Gelände der Glenlossie Destillerie errichtet.

Bereits 14 Jahre danach wurde die Brennerei stillgelegt, 1989 aber während der Renovierung von Glenlossie wieder aktiviert. Auch von 1995 bis 1997 war Stille, später teilten sich die Destillieren einige Jahre die Produktion - Glenlossie brannte in den Sommer-, Mannochmore in den Wintermonaten.

Mannochmore Flora & Fauna, 12yo, 43%..... 6,50 / 12,50
Gras, Ingwer, Vanille, Zitronenzeste, Orange



Mortlach (großer, grüner Hügel)

*1823 Volumen ca. 3 Mio Liter

Auch Mortlach hatte große Startschwierigkeiten und in den ersten Jahren einige Besitzerwechsel. Anfang der 1830er Jahre von den Gebrüdern Grant gekauft, wurde die Brennerei kurz danach von diesen stillgelegt, ausgeschlachtet und die Produktionsausstattung in deren neue Drumbain und später in Glen Grant umbenannte Destillerie eingebaut. 1852 - mit neuen Anlagen ausgestattet - wurde die Produktion wieder aufgenommen. Im Jahre 1866 begann ein 20-jähriger junger Mann seine Laufbahn bei Mortlach – William Grant (nicht verwandt mit den Gebrüdern Grant). 1886 kündigte er um seine eigene Destillerie zu errichten – Glenfiddich. Ab 1900 ging es mit Mortlach richtig aufwärts, die Zahl der Stills wurde verdoppelt und eine eigene Bahnlinie wurde gebaut. 1923 an John Walker & Sons verkauft, ist man noch heute im Besitz von Nachfolger Diageo, die seit einigen Jahren versuchen Mortlach ein neues, luxuriöses Image zu verpassen.

Da Mortlach deutlich würziger und kräftiger als seine sechs Dufftown-Nachbarn daher kommt, trägt der Whisky auch den Spitznamen „The beast of Dufftown“.

Mortlach 14yo, Alexanders Way, 43,4%.....6,50 / 12,50
Nektarine, Litschi, Butter, Zitronenzeste, Lebkuchen



Talisker (Felsiger Abhang)

*1830 Volumen ca. 2,6 Mio Liter

Die heute meistbesuchte schottische Destillerie liegt abgelegen im Nord-Osten Schottlands auf der Insel Skye. Talisker erlebte in seinen ersten Jahren einige Pleiten, einige verstorbene Besitzer und einige Unglücke. Um 1900 kehrten ruhigere Zeiten ein – es erfolgte eine Fusion mit Dailuaine und ein großer Umbau, 1925 ging man dann in die DCL über. Daß die Brennerei heute relativ modern daher kommt, liegt an der letzten großen Katastrophe im Jahre 1960 – durch ein Feuer wurde Talisker beinahe komplett zerstört, der Wiederaufbau dauerte über zwei Jahre.

Talisker 10yo, 45,8%.....	5 / 9,50
Pfeffer, Chili Schokolade, Gerste, Atlantikküste, Torfrauch	
Dark Storm, 45,8%.....	6,50 / 12,50
Pfefferschärfe mit schwarzen Johannisbeeren- und Lakritznoten	
Talisker Port Ruighe, 45,8%.....	6,50 / 12,50
Pfeffer, Kakao, rote Beeren, Kirsche, Jod	
Talisker 8yo, bottled 2020, 59,7%.....	10,50 / 19,50
Finish in Rum-Casks – Salz, Chili, Seetang, Teer, tropische Früchte	
Game of Thrones "House Greyjoy", 45,8%.....	10,50 / 19,50
Trockener Rauch mit Noten von Szechuan-Pfeffer und dunkler Schokolade	
Talisker x Paley Wilder Seas, 48,6%.....	10,50 / 19,50
Warmer und anziehender Rauchgeschmack, gemischt mit schokoladiger Süße und dunklen Früchten	
Talisker 57°North, 57%.....	12,50 / 24,50
Salz und Jod, tosendes Meer, brennende Lippen	



Teaninich (Haus im Moor)

*1817 Volumen ca. 4,5 Mio Liter

25 km nördlich von Inverness liegt die Destillerie Teaninich. Nach zahlreichen Besitzerwechseln in den ersten 110 Jahren kam man 1933 zu den SMD. 1972 wurde ein zweites Brennhaus installiert und alt und neu arbeiteten einige Jahre parallel, bis die Destillerie 1985 komplett stillgelegt wurde. Ab 1991 wurde dann wieder gebrannt, allerdings nur noch im neuen Brennhaus, das alte wurde 1999 abgerissen. Teaninich produziert hauptsächlich für die Blends von Diageo.

Teaninich, 12yo, 54,8%.....8 / 15,50 süße
Kirschen, Honig, Himbeeren, etwas Rosinen, reife rote Trauben, etwas Weinbergpfirsich, süßer Tabak



Tobermory (Tobermory - Brunnen Marias / Ledaig - sicherer Hafen)

*1798 Volumen ca. 1 Mio Liter

Die kleine und alte Tobermory Brennerei produziert zwei Malts – sechs Monate pro Jahr den ungetorften Tobermory, sechs Monate pro Jahr den kräftig getorften Ledaig. Und genau wie bei diesem Wechsel, wechselte in ihrer langen Geschichte auch der Name – mal war es die Tobermory Destillerie, dann mal wieder Ledaig. Ungezählte Pleiten und Besitzerwechsel pflastern ihren Weg, bis heute war man mehr Jahre geschlossen als in Produktion. 1993 war es dann die Burn Stewart-Gruppe, die Tobermory kaufte und - siehe da – es ging aufwärts, Tobermory ist seitdem in dauerhafter Produktion, aus dem Dornröschenschlaf erwacht und baut seine Range langsam, erfolgreich und kontinuierlich aus.

Tobermory 18yo, 46,3%.....12,50 / 22,50
Kräutertee, Honig, Salzkaramell, Zitrusfrüchte, Ingwer

Ledaig - rich peat, sherry cask finish 46.3%.....13 / 25,50
Reichhaltige, fruchtige sherrybetonte Rauchigkeit, eine wundervolle Balance von Phenolen, Seetang und leichtem Kreosot, getrockneten Chiliflocken, würzigem schwarzem Pfeffer mit einem Hauch von süßer Eichigkeit.

Tobermory 21yo, Oloroso Finish, bottled 2017, 46,3%.....19,50 / 39
Walnuss, Kaffee, Herrensokolade, alte Eiche, Orangenzeste



Torabhaig (Hügel über der Küste)

*2014

Die Destillerie, die in Torabhaig errichtet wurde, ist erst die zweite legal betriebene Brennerei auf der Insel Skye und die erste, die seit 190 Jahren dort gebaut wurde. Teilweise aus Steinen der alten und verlassenen Burg Caisteal Chamuis (Castle Camus), welche ein paar Meter entfernt in Richtung der Küste liegt. Nach langen Jahren der Planung seitens des unabhängigen Abfüllers Mossburn Distillers, erfolgte 2014 der Spatenstich für die neue Brennerei. 2017 floss der erste Rohbrand durch die Brennblasen. Eine Baugenehmigung für ein Warehouse an der Küstenseite der Brennerei liegt vor und der Bau wird im Frühjahr beginnen. Die Fässer lagern derzeit in den Lowlands im Warehouse der Brennerei „The Reivers Distillery“ und in den Warehouses befreundeter Brennereien.

Torabhaig The Legacy Series Allt Gleann, 46%.....8,50 / 16
Meersalz, Seetang, Malz und Torf



Tomatin (Hügel der Wacholderbüsche)

*1897 Volumen ca. 5 Mio Liter

Die Geschichte dieser Destillerie ist ein up and down. 1897 gegründet ging sie bereits 1906 bankrott, wurde jedoch 1909 wieder eröffnet. Danach produzierte sie, außer in den Weltkriegen, durchgehend. Das Geschäft lief und sie wurde immer weiter ausgebaut, bis man Mitte der 70er Jahre mit einem Volumen von 12 Millionen Litern die damals größte schottische Malt-Brennerei war! Aber anscheinend hatte man sich übernommen, kam finanziell nicht durch die große Whisky-Krise Anfang der 80er Jahre und wurde 1985 stillgelegt. 1986 ging es mit neuen Eigentümern weiter, insgesamt 11 Stills wurden demontiert und die Produktion wurde auf ein gesundes Maß verringert.

Tomatin selected single cask bottling 2011, 59.3%.....8 / 13,50
Marzipan, Marone, Tabak, angebrannter Zucker

Tomatin Bourbon Barrels 21 years, 46%.....13,5 / 25,50
Honig, Zitronenzeste, Eiche, Toffee